Растителна защита

електронно списание за растителна защита
семена, торове и земеделие
ISSN 2815-522X

Oktober – Klimaanomalien und ein späterer Beginn der Herbstaussaat von Wintergetreide

Растителна Защита

Datum 12.10.2025 | **Ausgabe** 10/2025 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE
www.plant-protection.com/article/2310?lang=de



In den ersten zehn Oktobertagen werden die agrometeorologischen Bedingungen von instabilem Wetter und durchschnittlichen Tagestemperaturen um und unter den klimatischen Normen bestimmt. In diesem Zehntageszeitraum werden in den Feldgebieten keine kritischen Mindesttemperaturen für spätproduzierende Gemüsekulturen prognostiziert, was eine Voraussetzung für die Ernte zusätzlicher Erzeugnisse von frostempfindlichen Kulturen (Tomaten, Paprika, Zucchini, Gurken usw.) ist.

In diesem Zeitraum werden wirtschaftlich bedeutende Niederschläge prognostiziert, die den Zustand der oberen Bodenschichten und die Bedingungen für die Durchführung der saisonalen Bodenbearbeitung verbessern. Die Dürre am Spätsommer und Frühherbst in vielen Teilen des Landes behinderte die Vorsaatanbauvorbereitung der für Herbstkulturen vorgesehenen Flächen.

Die starken Niederschläge in den ersten zehn Oktobertagen, die vielerorts im Land das Doppelte und in Nordbulgarien das Dreifache der klimatischen Normen überschritten: Lovech - 152 l/m² (296%), Pleven - 167l/m² (342%), W. Tarnowo - 187l/m² (351%), Rasgrad - 171 l/m² (302%), Russe - 254 l/m² (450%), übersättigten die oberen Bodenschichten und erhöhten die Feuchtigkeitsreserven in den 50- und 100-cm-Schichten.

Beginn der Herbstsaat

ISSN 2815-522X



Ungünstige agrometeorologische Bedingungen – die Dürre und die darauf folgenden übermäßigen Niederschläge in den ersten zehn Oktobertagen behinderten die saisonale Bodenbearbeitung, und in einigen Regionen des Landes, wie Westbulgarien, verzögert sich die Aussaat von Wintergetreide, obwohl der offizielle Beginn der Herbstaussaat bereits erfolgt ist.

Die ersten zehn Oktobertage sind der agrotechnische Termin für die Weizensaat in Nordbulgarien, vom 15. bis 25.X - in Südbulgarien und Ende des Monats - in den Schwarzmeerküstengebieten. Nach Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung hinkt die Weizensaat um über 52% hinterher, mit weniger gesäten Flächen im Land im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch bei Gerste und Roggen wird eine Verzögerung beobachtet, jedoch in geringerem Maße.

Möglichkeiten des Anbaus und der Anwendung von Triticale

Nach Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung ist bei der diesjährigen Herbstaussaat ein deutlicher Anstieg der Triticale-Flächen zu verzeichnen – fast 54% mehr im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2024 betrugen die Flächen mit dieser Kultur zu diesem Zeitpunkt des Jahres 102 ha, während die mit Triticale bestellten Felder derzeit 167 ha umfassen.

Das Interesse an dieser Kultur, die eine intergenerische Kreuzung aus Weizen und Roggen ist, ist in den letzten Jahren aufgrund ihrer Kombination aus dem hohen Ertragspotenzial des Weizens und der Krankheitsresistenz des Roggens gewachsen.

ISSN 2815-522X



In den letzten Saisons wurde ein bekannter Trend zur Zunahme der Rapsanbauflächen beobachtet. In diesem Jahr beträgt das Wachstum der Anbaufläche während der Herbstaussaat 39% im Vergleich zu den Daten der letztjährigen Kampagne. Stand heute überschreiten die mit Raps bestellten Felder 73,3 Tausend Hektar.

An den meisten Tagen des zweiten und dritten Zehntageszeitraums werden die agrometeorologischen Bedingungen von relativ trockenem Wetter und normalen Temperaturen bestimmt. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die anfänglichen Vegetationsphasen der gesäten Wintergetreidekulturen Ende Oktober mit Feuchtigkeitsdefizit verlaufen werden. Ende des Monats werden bei Weizen und Gerste, je nach Aussaattermin, die Phasen des Auflaufens und der Bildung von 1-2 Blättern zu beobachten sein.

In diesem Zeitraum sind die Bedingungen günstig für den Abschluss der Weinlese, für die Ernte von Herbstsorten von Obstbäumen und Ende Oktober auch für die Durchführung phytosanitärer Maßnahmen. Bei Apfel- und Birnenplantagen, die von Schorf befallen sind, ist es zur Reduzierung der Infektion ratsam, zu Beginn des Blattfalls, nach der Ernte der Früchte, mit einer 5%igen Harnstofflösung zu behandeln.

Bei Steinobstarten wird nach dem massiven Blattfall eine Spritzung mit einer 2%igen Bordeauxbrühe gegen die Erreger von Schrotschusskrankheit, früher Braunfäule, Kräuselkrankheit des Pfirsichs usw. empfohlen.